

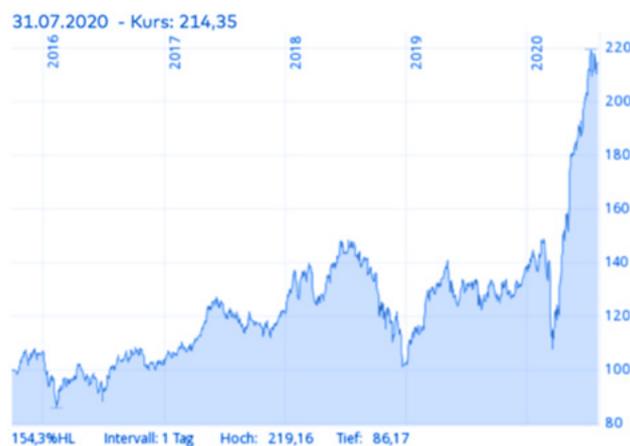


#GLORE50 MONTHLY – SO LIEF DER JULI 2020 DIE HIGHLIGHTS AUS DER E-COMMERCE-BÖRSENWELT

DIE #GLORE50 PERFORMANCE

Unser auf E-Commerce-Titel fokussierte Spezialitätenfonds **GLOBAL ONLINE RETAIL (GLORE50)** konnte nach der Rallye im 1. Halbjahr 2020 (+46 Prozent) auch im Juli 2020 wieder zulegen: Nach einem zwischenzeitlichen Rekordhoch von 219,16 Euro beendeten die GLORE50 am 31. Juli den Monat zu einem **Schlusskurs von 214,35 Euro** – und damit knapp **6 Prozent** über dem Vormonatsschlusskurs von 202,43 Euro. Das Plus wäre wohl sogar noch größer ausgefallen, hätte der Dollarkurs gegenüber dem Euro nicht so stark nachgegeben (der Euro wurde innerhalb eines Monats um 5,7 Prozent teurer), denn ein Großteil der Positionen im GLORE50 wird in Dollar gehandelt. Dadurch konnte der GLORE50 zum Beispiel nicht vollständig vom 15%-Kursplus des GLORE50-Schwergewichts Amazon profitieren, das Anfang Juli erstmals über 3.000 Dollar notierte.

GLOBAL ONLINE RETAIL - EUR ACC WKN A14N9A | ISIN: DE000A14N9A9



Seit Jahresbeginn ist der Global Online Retail Fonds nun schon 55 Prozent im Plus – und zählt zu den **erfolgreichsten zehn Fonds in Deutschland** nach Performance in den letzten sechs Monaten, was sich auch im seit einiger Zeit schnell steigenden Fondsvolumen widerspiegelt: Es liegt nun bei fast 22 Millionen Euro (gegenüber 17 Millionen Euro Ende Juni 2020).

Dabei ging es im Juli nicht mehr ganz so steil nach oben wie in den Vormonaten – das Rekordhoch von 219,16 Euro konnten die GLORE50 bereits am 10. Juli erreichen, danach stabilisierte sich der Kurs oberhalb der Linie von 210 Euro. Dabei setzte den im GLORE50-Index enthaltenen 42 Unternehmen – genauso wie den meisten anderen börsennotierten Firmen – die Frage zu, ob sich die Kurse nicht zu sehr von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abkoppeln. Schließlich ist die **Covid-19-Pandemie** noch längst nicht ausgestanden und sowohl Deutschland als auch die USA erlitten, wie erst Ende Juli bekannt wurde, im 2. Quartal einen BIP-Rückgang von rund 10 Prozent.

Anleger hatten E-Commerce-Titel bereits im 2. Quartal als „sicheren Hafen“ entdeckt, da diese nicht von Corona-Lockdowns betroffen waren, und so einen jahrelangen Dornröschenschlaf der E-Commerce-Aktien beendet.

Wie von uns erwartet, beweisen die in den letzten Tagen von vielen E-Commerce-Unternehmen vorgelegten Geschäftszahlen fürs 2. Quartal, dass die meisten Unternehmen im GLORE50 vom Corona-Lockdown im Gegenteil enorm profitieren konnten: So konnte **Amazon** seinen Umsatz beispielsweise um über 40 Prozent steigern und auch **Zalando** legte beim GMV (Bruttowarenvolumen) über 30 Prozent zu. Mehr zur Entwicklung der verschiedenen Titel weiter unten.

GEWINNER UND VERLIERER IM JULI 2020

Besonders gut abschneiden konnten im Juli vor allem kleinere Titel, darunter fünf der acht GLORE-Neuzugänge aus dem 1. Halbjahr:

- **Jumia** (+184%, neu), einer der führenden Online-Händler Afrikas, legte nach monatelangen Kursverlusten eine beeindruckende Aufholjagd hin und konnte am 30. Juli erstmals wieder eine **Marktkapitalisierung von 1 Milliarde Dollar** verzeichnen, liegt aber im 12-Monats-Vergleich noch 8,5 Prozent im Minus. Eine **mögliche Erklärung** für den rasanten Kursanstieg im Juli ist, dass das im Juni gestartete jährliche Rabatt-Event für Kunden diesmal besonders erfolgreich ist. Die aktuellen Quartalszahlen legt Jumia am 12. August vor.
- **Marley Spoon** (+81%, neu): Der Berliner Spezialist für Kochboxen, dessen Aktien kurioserweise in Australien notiert sind, überraschte Investoren mit einem **Umsatzanstieg** im 2. Quartal von 129 Prozent auf 73 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Mit 4,5 Millionen Euro Ebitda konnte Marley Spoon erstmals in seiner Unternehmensgeschichte ein Quartal gewinnbringend abschließen. Seine Jahresprognose erhöhte Marley Spoon von bislang 30 auf nun 70 Prozent Umsatzwachstum, was beim Aktienkurs für ein Kursplus von rund 40 Prozent allein an den letzten beiden Juli-Tagen sorgte.
- **Mogu** (+67%, neu) hatte im Juli eine überaus turbulente Kursentwicklung und sprang Anfang Juli zunächst in wenigen Tagen um über 100 Prozent nach oben, bevor der Kurs wieder etwas nachgab. Offenbar sind bei dem noch eher kleinen chinesischen Modeunternehmen Spekulanten am Werk und die Aktie springt ständig im Karree. Produktseitig ist Mogu vor kurzem auf den **Trend zum Live Shopping aufgesprungen**.
- **Pinterest** (+55%, neu) legte vor allem nach Vorstellung seiner Quartalszahlen am 31. Juli deutlich zu und erzielte an diesem Tag ein Tagesplus von stolzen 36 Prozent. Der Kurs ist damit nur noch knapp von seinem Allzeithoch entfernt. Auch wenn der Umsatz in Q2 nur um 4 Prozent auf 272 Millionen Dollar stieg, so waren Anleger **begeistert vom 39-prozentigen Wachstum** der Zahl der Monthly Active Users (MAUs) auf 416 Millionen Menschen weltweit.
- **Farfetch** (+49%): Der britische Spezialist für Designermode hat seine Q2-Ergebnisse zwar noch nicht vorgestellt, **Analysten erwarten jedoch überaus positive Zahlen** und ein GMV-Wachstum von mindestens 25 Prozent. Noch macht Farfetch zwar Verluste, will aber ab 2021 profitabel arbeiten. Für positive PR sorgte zudem im Juli eine **Zusammenarbeit mit Rihannas Label Fenty**.

- **Ruhnn** (+38%, neu): Das chinesische Unternehmen, das E-Commerce-Dienstleistungen für Key Opinion Leaders (chinesische Influencer) anbietet, war in den letzten Monaten an der Börse enorm abgestürzt, versuchte im Juli aber einen erneuten Erholungsversuch. Die Aktie ist mit einem Monatsschlusskurs von 4,12 Dollar aber noch meilenweit von ihrem Rekordkurs von 9,60 Dollar entfernt.

Ebenfalls deutlich im Plus landeten Wayfair (+35%), Mercari (+33%) Bygghemma (+33%) und Redbubble (+27%).

Von unseren fünf Fonds-Schwergewichten konnten drei ebenfalls ein Kursplus erzielen:

- **Alibaba** (+16%) konnte unter anderem von dem [anvisierten Börsengang](#) von Ant Financial Services profitieren, an dem Alibaba mit 33 Prozent beteiligt ist. Ant Financial Services betreibt den mobilen Zahlungsdienst Alipay mit über 600 Millionen Nutzern, den chinesische Reisenden auch immer häufiger bei Händlern in Europa nutzen können. Ant Financial Services strebt eine Bewertung von rund 200 Milliarden Dollar an. Fünf bis zehn Prozent der Anteile sollen dabei verkauft werden. Sehenswert zum Thema Alibaba ist zudem der [Blick hinter die Kulissen](#) des in China überaus beliebten Live-Shoppings.
- **Amazon** (+15%) knackte Anfang Juli erstmals die Marke von 3.000 Dollar und beendete den Monat mit einem Börsenkurs von 3.164 Dollar. Ein [Analyst der Deutschen Bank](#) hat das Kursziel bereits auf 4.000 Dollar erhöht, wobei wir uns schon fragen, ob die aktuelle Kursentwicklung nicht etwas übertrieben ist. Zugleich legte Amazon [bärenstarke Zahlen fürs 2. Quartal vor](#): Der Gesamtumsatz kletterte um 40 Prozent auf 88,9 Milliarden Dollar, der Umsatz mit eigenen Produkten stieg um 49 Prozent und die Einnahmen aus dem Seller Service um 52 Prozent. Zugleich gab es einen Rekordgewinn von 5,2 Milliarden, nachdem CEO Jeff Bezos drei Monate zuvor noch befürchtete hatte, durch die vielen Investitionen während der Corona-Krise werde es keinen Gewinn geben.
- **JD** (+6%) konnte zwar auf Dollar-Basis noch gut zulegen, doch durch das deutliche Plus des Euro gegenüber dem Dollar stagnierte der Kurs auf Euro-Basis.

Ein leichtes Minus bei unseren Schwergewichten gab es hingegen bei:

- **Zooplus** (-1%) hat seine [Prognose für das laufende Geschäftsjahr](#) wegen einer deutlichen Steigerung der operativen Profitabilität verdoppelt und erwartet nun einen Ebitda-Gewinn von mindestens 40 Millionen Euro. In den letzten Monaten legte die Aktie eine starke Aufwärtsjagd hin und erreichte am 20. Juli ein 12-Monats-Hoch von 166,80 Euro. Danach kam es aber zu Gewinnmitnahmen, was den Kurs wieder senkte. Noch hat der Kurs Luft bis zum Allzeithoch von 200 Euro aus dem Mai 2017.
- Bei **Zalando** (-2%) drückte die [Ausgabe von Anleihen](#) im Wert von 1 Milliarde Euro den Kurs nach unten, die ausgerechnet am 30. Juli erfolgte, wo die Börsenstimmung sowieso eingetrübt und der DAX knapp 3,5 Prozent nachgab. Dabei hatte Zalando Anfang Juli noch einen neuen Rekordkurs 68,82 Euro erreicht und Mitte des Monats nach starken Quartalszahlen die [Jahresprognose deutlich erhöht](#) auf ein GMV von 10 Milliarden Euro und auf einen Umsatz von 7,5 Milliarden Euro.

Deutliche Kursverluste gab es hingegen bei:

- **Boohoo** (-37%), das durch [schlechte Arbeitsbedingungen in die Kritik geraten ist](#), was weder bei Kunden noch Anlegern gut ankam.
- **Secoo** (-18%) gab im Juli weiter nach und ist auf Jahresbasis sogar knapp 63 Prozent im Minus. Der chinesische Luxusmode-Anbieter stellte reichlich spät am 16. Juli [seine Zahlen fürs 1. Quartal 2020](#) wonach das GMV zwar um 12,2 Prozent auf knapp 350 Millionen Dollar gewachsen ist, zugleich aber ein kleiner Verlust ausgewiesen werden musste, nachdem es im Vorjahresquartal noch einen Gewinn gab. Bereits im Juni hatte Secoo eine Kapitalspritze von 100 Millionen Dollar erhalten mit dem Ziel, Supply Chain und Customer Experience damit zu verbessern.

- **Stitch Fix** (-12%) konnte beim Börsenkurs im 2. Quartal enorm zulegen, doch nun kam es zu einer Kurskorrektur. So hat der Kurs weiter viel Aufholpotenzial, er liegt noch immer rund 50 Prozent unter seinem Allzeithoch vor zwei Jahren. „Motley Fool“ zählt Stich Fix dank seines Autoship-Geschäftsmodells zu den **drei Gewinnern der Einzelhandels-Apokalypse**: Die Autoship-Kunden „erhalten regelmäßig ‚Fixes‘ - Kisten mit fünf Kleidungsstücken, die sie behalten oder zurückgeben können - meistens jeden Monat. Dadurch verfügt das Unternehmen über einen zuverlässigen Kundenstamm, der in guten und schlechten Zeiten gerne weiter Geld ausgibt.“

WEITERE SPANNENDE ENTWICKLUNGEN DER GLORE50-UNTERNEHMEN

- **Shopify**, das zu den Neueinsteigern in den GLORE50 gehört, konnte im 2. Quartal ein Plus von 71 Prozent neu gestarteter Shops gegenüber dem Vorquartal vermelden. Für viele Händler war Shopify die erste Wahl, als sie während des Corona-Lockdowns nach einer Lösung für einen schnell startbaren Onlineshop suchten. Auch beim GMV legte Shopify ein **eindrucksvolles Wachstum von 119 Prozent** gegenüber dem Vorjahresquartal hin – es lag bei 30,1 Milliarden Dollar. Damit ist Shopify beim GMV bereits **auf Augenhöhe mit eBay**.
- **Tencent**: Der chinesische Tech-Riese, der u.a. den chinesischen Super-Messenger WeChat betreibt, hat in der letzten Juli-Woche **erstmalig Facebook beim Börsenwert überholt** und wies eine Marktkapitalisierung von 665 Milliarden Dollar auf.

Sämtliche Entwicklungen aller 42 Titel auch hier in unserer Tabelle:

Unternehmen		Kurs 31.7.	Juli 20	GLORE Jahr 1 (2015/16)	GLORE Jahr 2 (2016/17)	GLORE Jahr 3 (2017/18)	GLORE Jahr 4 (2018/19)	GLORE Jahr 5 (2019/20) 6M	GLORE Jahr 5 (2019/20) 9M
1 Jumia	AF \$	15,56	183,9%					neu	neu
2 Marley Spoon	AU \$	3,35	81,1%						neu
3 Mogu	CN \$	3,05	66,7%					neu	neu
4 Pinterest	US \$	34,29	55,2%						neu
5 Farfetch	US \$	25,63	49,2%				neu	-7%	101%
6 Ruhn	CN \$	4,15	37,9%					neu	neu
7 Wayfair	US \$	266,09	35,2%	12%	71%	119%	-24%	-53%	76%
8 Mercari	JP ¥	4.420,00	32,7%			neu	-28%	-22%	24%
9 Bygghemma	SE K	108,80	32,7%			neu	16%	29%	73%
10 Redbubble	AU \$	2,62	27,2%			neu	-12%	-60%	39%
11 Kinnevik	SE K	306,70	25,1%	neu	21%	1%	-4%	-36%	-5%
12 Shop Apotheke	DE €	127,60	18,8%		neu		-19%	45%	200%
13 Chewy	US \$	52,49	17,3%				neu	53%	82%
14 AO World	UK £	1,67	16,3%	0%	-34%	26%	-50%	-3%	107%
15 Alibaba	CN \$	251,02	16,2%	79%	63%	-5%	2%	16%	29%
16 QVC/Quarate	US \$	10,91	15,0%	-24%	18%	-6%	-54%	-42%	-8%
17 Amazon	US \$	3.164,68	15,0%	64%	15%	108%	-13%	13%	59%
18 VIPshop	CN \$	22,77	14,8%	-13%	-40%	-29%	43%	74%	122%
19 MercadoLibre	US \$	1.124,62	14,6%		neu	31%	62%	-13%	78%
20 Sea Group	US \$	122,20	14,0%						neu
21 Etsy	US \$	118,38	11,2%	4%	18%	204%	10%	-33%	88%
22 Revolve	US \$	16,37	9,8%				neu	-63%	-36%
23 The RealReal	US \$	13,64	9,7%				neu	-68%	-44%
24 Shopify	US \$	1.024,00	7,9%						neu
25 Pinduoduo	US \$	91,80	7,3%			neu	23%	12%	166%
26 Tencent	HK D	534,00	7,1%			neu	2%	-15%	51%
27 JD	CN \$	63,79	6,4%	0%	46%	-32%	8%	42%	113%
28 Rakuten	JP ¥	965,00	1,8%	-14%	-6%	-29%	22%	-23%	-11%
29 Boozt	SE K	93,10	1,4%			neu	-9%	-41%	35%
30 Ocado	UK £	20,53	1,2%	-17%	10%	208%	47%	-8%	53%
31 Verkkokauppa	FI €	5,18	-0,4%						neu
32 Zooplus	DE €	146,00	-0,7%	14%	10%	5%	-25%	0%	31%
33 Prosus (Nasdaq)	SA €	82,10	-0,8%	37%	23%	5%	neu	-6%	23%
34 Asos	UK £	33,58	-1,9%	78%	23%	-3%	-57%	-52%	38%
35 Zur Rose	CH F	252,50	-2,3%				neu	38%	192%
36 Zalando	DE €	61,14	-2,4%	26%	14%	-21%	25%	-17%	50%
37 Hellofresh	DE €	46,20	-3,8%			neu	29%	125%	246%
38 Naked Wines	UK £	4,23	-4,6%				neu	1%	78%
39 Cnova	FR €	3,00	-7,4%				neu	neu	neu
40 Stitch Fix	US \$	22,15	-12,0%			neu	-56%	-35%	31%
41 Secoo	US \$	2,63	-18,1%			neu	-47%	-44%	-52%
42 Boohoo	UK £	2,61	-36,7%	215%	109%	10%	13%	-28%	55%
GLORE50	DE €	214,35	5,9%	6%	10%	16%	-6%	-4%	59%

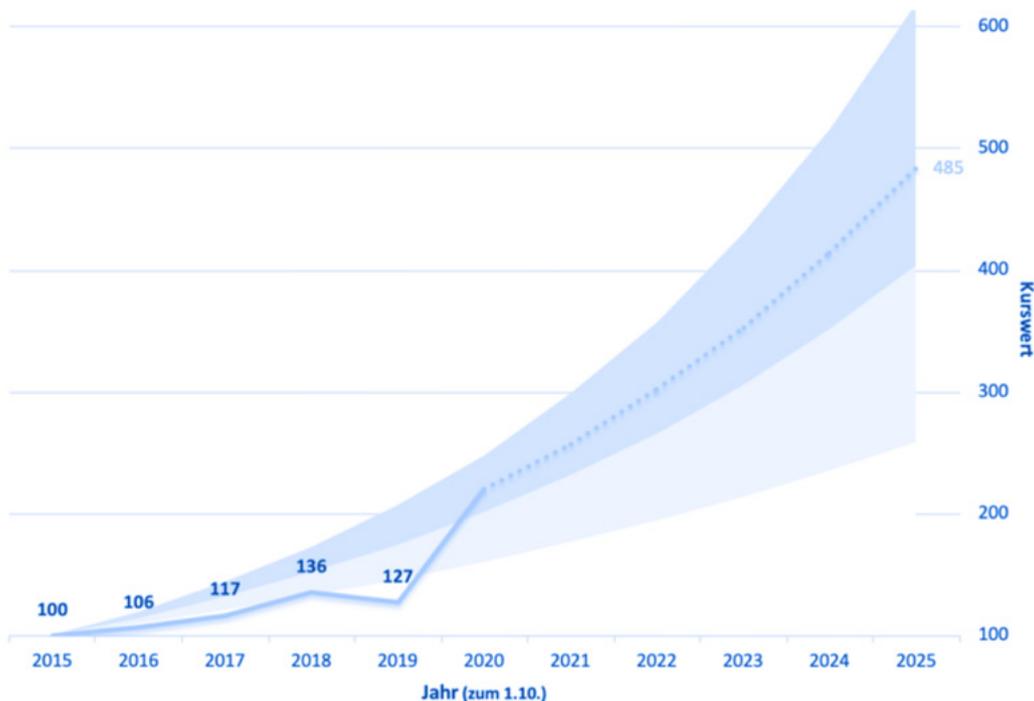
AUSBLICK

Die Grundidee des GLORE50 ist es, den weltweiten E-Commerce-Markt abzubilden, und zwar alle relevanten Segmente und Regionen. Das gelingt uns mit den letzten Neuzugängen immer besser, mittlerweile haben wir 42 der angepeilten 50 Unternehmen für den Fonds ausgewählt. Nachdem wir anfangs nur auf 25 Unternehmen gesetzt hatten, ist uns heute eine breitere Aufstellung wichtig, um hier mehr Sicherheit und weniger extreme Kursschwankungen reinzubekommen. Das gelingt uns durch die mittlerweile 42 Unternehmen immer besser. Wir sind guter Dinge, schon bald die 50 Unternehmen „voll“ zu machen und schauen uns dafür auch zusätzliche Segmente wie Payment und Delivery an. Auch bei möglichen Börsengängen relevanter Player werden wir genau hinschauen, so wäre die Hut Group dann ein Kandidat für den GLORE50-Index bzw. den darauf basierenden Global Online Retail Fonds.

Strategisch verfolgen wir einen Anlagehorizont von fünf bis zehn Jahren und gehen von einem durchschnittlichen Wachstum von ca. 15 Prozent aus. Auch wenn die GLORE50 diese Entwicklung in den ersten vier Jahren nicht erreichen konnte, so gleicht sich dies im aktuellen fünften Fondsjahr mehr als aus: Das **durchschnittliche GLORE-Wachstum** liegt jetzt bei 17,1% pro Jahr. Daraus ergibt sich - rein rechnerisch - folgende Kursprojektion für das Jahr 2025 (siehe auch **Die #GLORE50 erreichen den nächsten Meilenstein**).

DIE KURSENTWICKLUNG DER GLORE50

im Wachstumskorridor zwischen 10%, 15% und 20%



excitingcommerce.de / 31.07.2020

Ein Knacken der Marke von 500 Euro im Jahr 2025 ist nunmehr durchaus realistisch, aber wie immer gilt: E-Commerce-Aktien sind an der Börse für einige Überraschungen gut.

Mit herzlichen Grüßen
Jochen Krisch & Sven Rittau



ÜBER DIE #GLORE50

Die GLORE50 basieren auf dem [Global Online Retail Fonds](#), der am 1. Oktober 2015 auf unsere Initiative hin als bewusst breit gestreuter Branchenfonds für den globalen Online-Handel an den Start gegangen ist. Wir stehen ihm seitdem beratend zur Seite mit Analysen und Einschätzungen, was die Zusammensetzung sowie die Auswahl und Gewichtung relevanter Unternehmen angeht.

HINWEIS ZUM GLOBAL ONLINE RETAIL FONDS

Wir haben den [Global Online Retail Fonds](#) 2015 mit Unterstützung der E-Commerce-Branche als offenen Branchenfonds für alle initiiert, so dass jeder am Wachstum der Branche [partizipieren kann](#). Unser Fonds-Modell „Von Experten für Experten für alle“ arbeitet so kostenschonend wie möglich und verzichtet bewusst auf Ausgabeaufschläge, sodass ein An- und Verkauf jederzeit problemlos möglich ist.

Gestartet mit 2,5 Mio. Euro beträgt das Fondsvermögen aktuell über 20 Millionen Euro. Unsere Rolle ist dabei beratender Natur, was die Auswahl, strategische Einordnung und Gewichtung relevanter E-Commerce-Unternehmen angeht. Und so sehr wir uns über die bisherige Entwicklung freuen, sagt die vergangene Entwicklung bei Aktien/Fonds nichts über die zukünftige Entwicklung aus.

Wer die Entwicklung mitverfolgen will: Tägliche Updates und Anmerkungen gibt es auf Instagram bei den [GLORE Days](#) sowie regelmäßig [bei Exciting Commerce](#) und im Podcast [GLORE Insights](#).